



KARTAUSE MAUERBACH

WORKSHOP BAUDENKMALPFLEGE

im Kreuzgarten der Kartause Mauerbach

TAG DES DENKMALS – EUROPEAN HERITAGE DAY

23. bis 26. September 2010

täglich von 10-18 Uhr

Eintritt frei

PROGRAMM

- Kalkbrennen
- Herstellung von Pigmenten
- Open Air Steinmetzwerkstatt
- Traditionelle Glasproduktion
- Dachdecken
- Traditionelle Putztechniken
- Ziegelschlagen
- Freskomalen
- Schmieden
- Spenglerhandwerk

Feuerwehrheuriger der Freiwilligen Feuerwehr Mauerbach

Do. 23. - Fr. 24. Sept. 10

Workshop Baudenkmalpflege für Schüler
mit speziellen Führungen zu den einzelnen Stationen

So. 26. Sept. 09, 9 UHR
15 UHR

Feldmesse
Kartausenführung
5'Gspann Musi
Weinverkostung

KARTAUSE

Sonderausstellung HANDWERK DENKMALPFLEGE im Kaisertrakt

- SILENTIUM, Architektur der Stille, ein Gemäldezyklus europäischer Kartausen
- Traditionelle Steinmetztechniken im LAPIDARIUM
- KAISERGARTEN – Rekonstruierter Barockgarten
- KARTÄUSERZELLE – Einsamkeit und Schweigen in der Zelle
- HAUSAUSSTELLUNG im Kapitelsaal

KOOPERATIONSPARTNER

Verein zur Förderung der Baudenkmalpflege, FF-Mauerbach, Pigmentmühle Enzinger, WKÖ Geschäftsstelle Bau, Bauakademie Wien, Landesinnung der Steinmetze NÖ, Porr, Tondach Gleinstätten AG, Bucher Dachplatten, Ziegelei Falkinger, Skokan Keramikbedarf, *ceramics* Mauerbach, Fa. Weha, Glashütte Lamberts Waldsassen, Imkereimeisterbetrieb Fridau, Weinbau Holzreiter, Österreichische Bundesforste und viele freiwillige Helfer

KONTAKT

BDA, Restaurierwerkstätten Baudenkmalpflege, Kartause Mauerbach
Kartäuserplatz 2, 3001 Mauerbach, mauerbach@bda.at, www.bda.at



HANDWERK DENKMALPFLEGE

von Kalkspatzen, Rosenspitz und Dachsvtreibern zu
Schichttreppe und Tratteggio

Historische Handwerkstechniken und moderne Restauriermethoden in der
Baudenkmalpflege – **KARTAUSE MAUERBACH**

Sonderausstellung 29. Mai - 31. Oktober 2010, Sa.- So. und Feiertage, 10 -18 Uhr

HANDWERK DENKMALPFLEGE – historische, teilweise in Vergessenheit geratene Handwerkstechniken wie Feuerschweißen, Gürtler- und Ziseliertechniken, das Steinmetzwesen, traditionelle Maler-, Maurer- und Tischlerarbeiten stehen im Zentrum der diesjährigen Sonderschau in der Kartause Mauerbach. Ein besonderer Schatz ist die Sammlung historischer Werkzeuge, deren Benennung und Funktion nur noch wenigen alten Meistern bekannt ist, darunter der *Hundezahn*, ein zweizackiger Hammer der Steinmetze zum Ausbrechen von Blöcken aus dem Steinbruch oder der *Dachsvtreiber*, ein Dachshaarpinsel um Holzmaserungen maltechnisch zu imitieren. Die Werkzeuge wurden seit Gründung der *Abteilung für Historische Handwerkstechniken* des Bundesdenkmalamtes in der Kartause Mauerbach 1984 gesammelt, inventarisiert und deren Verwendung im Rahmen von Kursen und Seminaren für Handwerker und Restauratoren wieder praktisch erprobt.

Bei einem Rundgang durch das **KARTÄUSERKLOSTER** entdeckt man neben bautechnischen Details auch noch Spuren der Kartäusermönche, die hier von 1314 bis 1782 in Einsamkeit und Schweigen gelebt haben, und erfährt mehr über die traurigen Jahre der Armenhauszeit, den Verfall und schließlich die schrittweise Restaurierung seit 1984.

EINTRITT: 23.- 26. September 2010 FREI

FÜHRUNGEN: So. 15 Uhr, Führungen für Gruppen ab 10 Personen nach Anmeldung täglich

MITVERANSTALTER: Verein zur Förderung der Baudenkmalpflege

ANFAHRT: Buslinien 249 und 250 von Wien Hütteldorf, mit dem Auto von Wien über die Mauerbacher Hauptstraße, von der Autobahn A1 Abfahrt Auhof.



KARTAUSE MAUERBACH

RESTAURIERWERKSTÄTTEN BAUDENKMALPFLEGE

Bundesdenkmalamt, Abteilung Konservierung und Restaurierung
Kartäuserplatz 2, 3001 Mauerbach, www.bda.at

Mitten im Wienerwald, im so genannten Allerheiligental, liegt das 1314 von Friedrich dem Schönen gestiftete Kartäuserkloster. Nach schweren Zerstörungen durch die erste Türkenbelagerung und das Neulengbacher Erdbeben 1590 kam es unter Prior Georg Fasel ab 1616 zur Wiedererrichtung der weitläufigen, in ihrer Bausubstanz heute noch bestehenden Klosteranlage.

Besonders bemerkenswert ist die im späten 17. Jahrhundert mit Stuck und Grisaillemalerei ausgestattete Klosterkirche mit dem Kreuzganglettner, der reich geschmückte Kaisertrakt und der barocke Kaisergarten mit seinen historischen Rosensorten. Der nahezu 500 m lange Große Kreuzgang verbindet die einzelnen Zellen der Mönche, die hier in Einsamkeit und Schweigen ihr Leben dem Gebet gewidmet haben.

Im Zuge der Klostersaufhebung durch Joseph II. 1782 profaniert, diente das Gebäude lange Zeit als Armen- und Siechenhaus und nach 1945 als Obdachlosenheim. Seit 1984 wird die Kartause unter Anleitung des Bundesdenkmalamtes restauriert und zur didaktischen Aufbereitung der vielfältigen Probleme der Baudenkmalpflege genutzt.

Die Restaurierwerkstätten Baudenkmalpflege entwickelten sich aus der 1984 in der Kartause Mauerbach gegründeten Abteilung für historische Handwerkstechnik. Die heutige Organisationsform sichert in der Weiterbildung aller am Altbau beschäftigten Berufsgruppen die enge Verbindung zwischen den Grundlagen der Denkmalpflege und der erforderlichen Praxis am Bau. Die schrittweise Sanierung und Restaurierung des Kartäuserklosters versteht sich hierbei als Schulung für eine modellhafte Altbausanierung.



Kreuzgarten



Prälatenhof